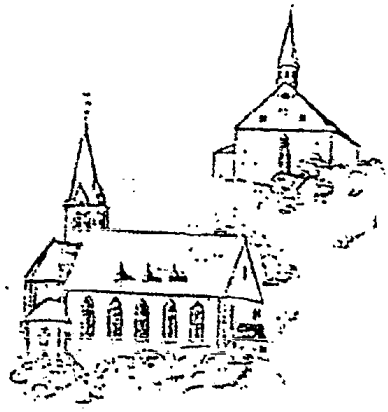
Pfarrbrief der
katholischen Pfarrei
St. Pankratius
Steinberg

30.11. bis 26.12.2013
12/13



Advent

Warten ist ein freudevolles Ding, wenn über ihm der Schein der Hoffnung liegt.

Friedrich von Bodelschwingh

Termine

Der Gottesdienst am Sonntag, **01.12.2013** wird von der KAB Steinberg mitgestaltet. Für die musikalische Begleitung sorgt Anita Letsch mit Gottfried Grau an der Flöte. Anschließend bietet die KAB Kerzen zum Kauf an.

Auch heuer wieder hat unsere Jugendgruppe eine **Adventsandacht** auf der Wiese Jakob (Nähe Sportplatz) am Sonntag, **01.12.13 um 17:00 Uhr** vorbereitet. Anschließend findet in der TSV-Halle eine kleine Adventsfeier mit Bazar statt. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Die Gebetsvorlagen für das **Hausgebet am 02.12. um 19:30 Uhr** liegen in der Pfarrkirche aus. Zu Beginn des Gebetes werden wieder die Glocken läuten.

Zum Rorateamt mit Kerzenschein am Dienstag, 03.12. um 19:00 Uhr ist die gesamte Bevölkerung herzlich willkommen.

Alle Mitglieder des **Kath. Frauenbundes** sind herzlich zur **Weihnachtsfeier am Donnerstag, 05.12. um 19:00 Uhr** im Gasthaus Frack eingeladen.

Unsere Ministranten und der PGR laden zur **Krippenausstellung** am Samstag, **07.12. ab 16:00 Uhr** im Jugendheim ein. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Zum Abendgottesdienst **um 17:45 Uhr** wird ein Besuch des Nikolaus erwartet. Mit rhythmischen Liedern wird unsere Koki-Band den Gottesdienst gestalten. Im Jugendheim bieten anschließend die Minis Plätzchen und Glühwein sowie bemalte Ziegel zum Kauf an.
Am **2. Adventssonntag, 08.12.2013**, ist die Krippenausstellung ab 14:00 Uhr geöffnet. Um 14:30 Uhr sind alle Interessierte eingeladen, gemeinsam den **„Steinberger Krippenweg“** zu gehen. Ausgangspunkt ist die Reutherskapelle in der Grieser Straße. Weitere Stationen sind die Krippen an der Bäckerei Böhm, in der Engelhardtskapelle und in der Pfarrkirche. An den jeweiligen Krippen erfolgen kurze meditative Andachten zum Innehalten und zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Bei Glühwein, Kaffee und Kuchen besteht anschließend noch einmal die Möglichkeit, sich die ausgestellten Krippen im Jugendheim anzuschauen.

Hallo Kids,

Wir treffen uns zur Weihnachtsfeier am Montag, den 09.12.13 um 17:00 Uhr im Jugendheim.
Eure Sylvia, Heike und Carina

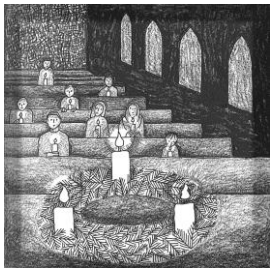
Zur **Hausfrauenmesse** am Donnerstag, 12.12. um 8:00 Uhr mit anschließendem Frühstück sind alle Frauen und Männer herzlich eingeladen.

Die **Krankenkommunion** wird am Freitag, 13.12.13 ab 9:00 Uhr gespendet.

Die Kommunionkinder treffen sich zum **Weggottesdienst** am 13.12.13 um 15:00 Uhr in **Friesen**.

Am Samstag, **14.12**. findet die Vorabendmesse um 17:45 Uhr statt. Anschließend lädt der Musik- und Gesangsverein zum **Weihnachtskonzert** um 19:30 Uhr in der Kronachtalhalle ein.

Im rhythmischen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Kronach am 15.12.13 um 19.00 Uhr wird unsere Mesnerin Elke Haderlein das **Bethlehemlicht** in Empfang nehmen.



Der diesjährige **Bußgottesdienst** zu Weihnachten findet als Rorateamt am Dienstag, 17.12.13 um 19:00 Uhr statt.

Der **Jugendgottesdienst** am Samstag, 21.12.2013 wird von der KJG Steinberg gestaltet.

Beichtgelegenheiten in der Klosterkirche Kronach:
Montag bis Sonntag: 9:00 bis 11:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr.
Heiligabend: 8:00 bis 11:00 Uhr und 15:00 bis 16:00 Uhr

Vorausschau:
31.12.13 18:00 Uhr Wortgottesdienst
01.01.14 18:00 Uhr Neujahrsgottesdienst,
anschl. Sektempfang

Pater Waldemar Brysch ist vom 27.12. bis 09.01.2013 auf Studienreise in Indien.

Ein herzliches Vergelt´s Gott unseren Steinberger Fotofreunden sowie Ulrich Buckreus und Otmar Eidloth, die einige Veranstaltungen unseres Jubiläumsjahres in Bild und Ton festgehalten haben. Auf den ausliegenden Listen in der Kirche können DVDs mit den Videos der Soirée und des Freilichttheaters für jeweils 14,- € sowie CDs mit Bildern der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr für je 5,- € bestellt werden.

Die diesjährige Herbstsammlung der Caritas brachte folgendes Ergebnis:

Haussammlung	1363,50 €
Kirchenkollekte	121,80 €
Gesamt	1485,30 €

Hiervon gehen 60 % an den Caritasverband in Bamberg und 10 % an den Kreiscaritasverband Kronach. Der Rest verbleibt in der Pfarrei und wird für entsprechende Zwecke verwendet. Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spender und ein herzliches Vergelt`s Gott den Sammlerinnen und Sammlern.
Die Caritas Kronach bedankt sich auch für alle großen und kleinen Spenden, die den Traum von einem neuen Verkaufs-Kühl-Mobil wahr werden ließen. Unsere Pfarrgemeinde spendete einen Betrag in Höhe von 500,00 Euro für diesen Zweck. Gleichzeitig bedankt sich die Caritas auch für die alljährlich stattfindenden Lebensmittelsammlungen.

Bei der Kriegsgräbersammlung konnten heuer 1284,- € verzeichnet werden. Allen Sammlern und Spendern ein herzliches Vergelt`s Gott.

Wahl des Pfarrgemeinderates

Am 16. Februar 2014 finden bei uns Pfarrgemeinderatswahlen statt. Das Motto lautet: „Meine Stimme. Für Gott und die Welt“. Immer wieder stellen sich den Verantwortlichen in den Pfarreien mindestens zwei Fragen: „Wie motivieren wir auch weiterhin unsere bislang aktiven Ehrenamtlichen?“ und „Wo und wie „finden“ wir „neue“ Kandidat(inn)en?“ Die Suche nach Kandidat(inn)en stellt im Vorfeld der Pfarrgemeinderatswahlen eine große Herausforderung dar. Deshalb - Stellen Sie sich zur Wahl!

Ein Pfarrgemeinderat braucht nicht nur die Bewahrer von Traditionen. Bei der Kandidat(inn)ensuche sollte jedes Pfarrmitglied sich fragen, welche Menschen für die anstehenden Fragen und Aufgaben gebraucht werden und wer hat oder habe ich Kontakte zu Gruppen, die man stärker erreichen sollte. Nehmen Sie bei Kandidatenvorschlägen sich selbst und auch Personen in den Blick, an die man vielleicht nicht gleich denkt. Neue Gesichter können mit ihren Begabungen und Fähigkeiten das Gemeindeleben bereichern. Es ist wichtig von den Inhalten her zu denken und z. B. für Themen wie Inklusion, Nachhaltigkeit, besondere Herausforderungen im ländlichen Bereich, wirtschaftliche Herausforderungen in der Region, Ökumene, usw. befähigte Kandidat(inn)en vorzuschlagen.

Bei Insidern und langjährig in der Pfarrgemeinde engagierten Personen ist der Blick oft auf bestimmte Personengruppen eingeengt: nämlich auf die, die sich so und so schon in der Pfarrgemeinde, in den Vereinen, in der Politik etc. engagieren.

Doch warum nicht den Blick weiten? Unser Ziel sollte es sein möglichst viele Menschen in der Kandidatensuche anzusprechen und für dieses Ehrenamt in Betracht zu ziehen. Wie wäre es, wenn Sie als Gottesdienstbesucher und Bewohner am Ort bei der Kandidatensuche dieses Mal mithelfen, auf dem Tippzettel am Kircheneingang Ihre Vorschläge schreiben, diese im Pfarrbüro abgeben und/oder sich selbst als Kandidat(in) zur Verfügung stellen.

Egal wie, gehen Sie zur Wahl, ermuntern Sie Angehörige und Freunde ebenfalls zu wählen und SICH ALS KANDITAT(IN) IM NEUEN PFARRGEMEINDERAT zu ENGAGIEREN !!!

Ansprechpartner sind die Vorsitzenden des Wahlausschusses Annette Sesselmann und Joachim Reuther.

Ihr Kirchenpfleger Christian Eidloth

Gottesdienstordnung St. Pankratius
vom 01.12.2013 bis 26.12.2013 Steinberg

Sonntag, **01.12.2013 – 1. Advent –**
8.45 Uhr 3. Seelenamt für + Kunigunda Lang
Amt für + Gerda Engelhardt, Kämmerlein
Amt für + Hans Famulla u. ++ Angehörige
Dankamt für lebende u. ++ Angeh. der Fam. Gerber u. Geiger
Kollekte für unsere Pfarrei
Lektor: Udo Jakob

Ls: Jes 2, 1-5; Röm 13,11 – 14a.
Ev: Mt 24, 29-44.

unter Mitgestaltung der KAB Steinberg u Kerzenverkauf.
Musikalische Begleitung: Anita Letsch u. Gottfried Grau.
17.00 Uhr Adventsandacht der Jugendgruppe Steinberg auf der Wiese Jakob mit anschl. Adventsbazar und Adventsfeier in der TSV Halle

Dienstag, **03.12.2013 – Rorateamt mit Kerzenschein -**
19.00 Uhr Amt für + Baptist Jakob u. ++ Angehörige, Grieser Str.
Amt für ++ Angeh. der Familien Fischer und Neder
Amt für ++ Kunigunda u. Anton Müller u. ++ Angehörige
Amt für ++ Anna und Ewald Wachter
Amt zum Jahrtag für + Andreas Müller u. f. Magda Müller

Samstag, **07.12.2013** Messdienergruppe 6
17.10 Uhr Rosenkranz
ab 16.00 Uhr Krippenausstellung im Jugendheim
17.45 Uhr Amt für + Kilian Zwosta und ++ Angehörige
Amt für + Anni Stadelmann und ++ Angehörige
Amt für + Gertrud Tillmann und ++ Eltern
Amt für + Paul Haderlein und ++ Angehörige
Kollekte für unsere Pfarrei
Lektorin: Edeltraud Müller

Ls: Jes 11, 1-10; Röm 15, 4-9.
Ev: Mt 3, 1-12.

Der Nikolaus kommt und die Koki Band spielt !!

Sonntag, **08.12.2013 – 2. Advent Keine Messe**
ab 14.00 Uhr Krippenausstellung im Jugendheim
14.30 Uhr **Steinberger Krippenweg –** Beginn: Reutherskapelle

Dienstag, **10.12.2013**
19.00 Uhr Amt für + Elisabeth Baierlipp u. ++ Angehörige
Amt für + Ludwig Wachter u. ++ Angeh. Eibigstr. 14

Donnerstag, 12.12.2013
8.00 Uhr **Hausfrauenmesse mit anschl. Frühstück**

Freitag, 13.12.2013
9.00 Uhr **Krankenkommunion**
15.00 Uhr **Weggottesdienst für die Kommunionkinder in Friesen**

Samstag, 14.12.2013 Messdienergruppe 1
17.10 Uhr Rosenkranz
17.45 Uhr Amt für + Bernhard Müller u. ++ Angehörige
Amt für + Maria Gerber u. ++ Angehörige, Weinbergstr. 14
3. Seelenamt für + Hubert Förtsch
Amt für + Gerhard Schwarz u. lebende u. ++ Angehörige
Amt für ++ Georg u. Else Geiger u. ++ Angehörige
Amt für + Katharina Herzog, ++ Eltern u. Schwiegereltern
Kollekte für unsere Pfarrei
Lektorin: Helene Müller

Ls: Jes 35, 1-6a. 10; Jak 5, 7-10.
Ev: Mt 11, 2-11.

Sonntag, 15.12.2013 – 3. Advent - Keine Messe

Dienstag, 17.12.2013 –
19.00 Uhr **Bußgottesdienst zu Weihnachten –**
Rorateamt mit Kerzenschein
Amt für ++ Ludwig u. Cäcilia Schülein u. + Christa Roth
Amt für ++ Eltern u. Geschwister Schneider, Hofwiese 1
Amt für ++ Stefan Hofmann, Ralf Löffler, Norbert Wachter und Georg Geiger, best von den Schulkameraden
Amt für + Jupp Engelhardt, best von Theatergruppe Steinberg

Samstag, 21.12.2013 Messdienergruppe 2
10.30 Uhr Taufe des Kindes Merle Julia Eidloth
18.25 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr **Jugendgottesdienst mit der KJG Steinberg**
Amt zum Jahrtag für + Margareta Wachter
Amt für ++ Maria u. Georg Wich u. ++ Angehörige
Amt für ++ Kunigunda Burger u. Helene Schubert
Amt für + Johann Kutnyak
Amt für ++ Johann Wachter u. Johanna Schaumberger
Amt für ++ Katharina u. Baptist Müller u. leb. u. ++ Angeh
Amt für + Hans Jakob u. ++ Angehörige, Grieser Str. 7
Kollekte für unsere Pfarrei
Lektor: Frank Seigert

Ls: Jes 7, 10-14; Röm 1, 1-7.
Ev: Mt 1, 18-24..

<u>Sonntag,</u> **22.12.2013 – 4. Advent**
Keine Messe !

<u>Dienstag,</u> **24.12.2013 – Heilig Abend –**
16.00 Uhr **Kindermette mit Krippenspiel der Kommunionkinder und Laudamus**
Opfergang der Kinder für Misereor
21.00 Uhr **Christmette mit dem Männergesangverein**
Amt für ++ Agnes u. Georg Engelhardt u. ++ Angehörige
Amt für + Heinrich Föhrweiser u. ++ Angehörige
Amt für + Arnold Fischer u. ++ Angehörige
Kollekte für Adveniat
Lektorin: Andrea Baierlipp

Ls: Jes 9, 1-6; Tit 2, 11-14.
Ev: Lk 2, 1-14.

<u>Mittwoch,</u> **25.12.2013 – Hochfest der Geburt des Herrn –**
8.45 Uhr Amt für ++ Katharina u. Georg Sesselmann und lebende u. ++ Angehörige
Amt für lebende u. ++ Mitglieder des Musikvereins Steinberg
Kollekte für Adveniat
Lektor: Christian Eidloth
mit dem Musikverein Steinberg

Ls: Jes 62, 11-12; Tit 3, 4-7.
Ev: Lk 2, 15-20..

<u>Donnerstag,</u> **26.12.2013 – Stephanus –**
10.15 Uhr Amt für + Stefan Hofmann u. ++ Angehörige
Amt für + Antonie Wich u. ++ Angehörige
Kollekte für unsere Pfarrei
Lektor: Andy Fischer
mit Anita Letsch
anschl. **Kindersegnung**

Ls: Apg 6, 8-10; 7, 54-60.
Ev: Mt 10, 17-22.

Es werden nur solche Jesus erkennen, die innerlich still sind,
die sich nicht von der Nacht bedrängen lassen,
die trotz aller Nacht noch Wartende und Hellhörige bleiben.

Hanna Hümmer

A. Naumann

EIN LICHT GEHT UM DIE WELT

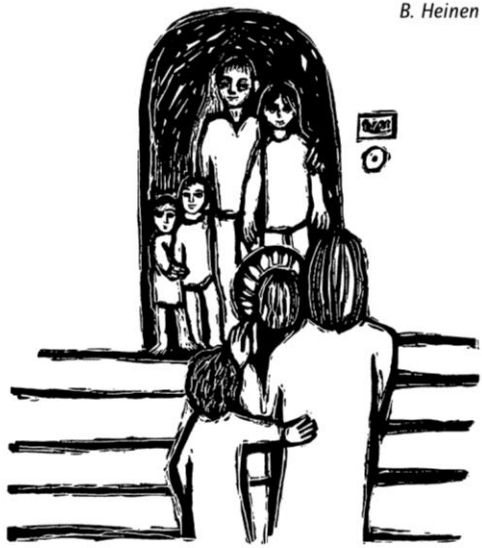
Etwa 20.000 Kinder sterben jedes Jahr in Deutschland. Sie sterben an Leukämie, Tumoren, Erbkrankheiten. Kinder werden ermordet, verzweifeln am Leben und bringen sich um. Kinder verunglücken beim Spiel oder im Straßenverkehr. Der plötzliche Tod eines Kindes stellt Eltern, Großeltern, Geschwister vor eine Menge Fragen, oft müssen sie auf mehr oder weniger hilfreiche Trostversuche wohlmeinender Mitmenschen reagieren. Der Tod eines Kindes verändert die Familie: Paare sind auf einmal wieder kinderlos; Geschwister werden zu Einzelkindern. Eheleute können – da Väter und Mütter unterschiedlich trauern – in eine Beziehungskrise geraten.

Dass beim Tod eines Kindes auch der Glaube in eine Krise geraten kann, zeigt sich zum Beispiel bei einem so glaubensstarken Menschen wie Martin Luther. Er schrieb, als er 1528 seine Tochter Elisabeth im Alter von acht Monaten verlor: „Das hätte ich nie zuvor gedacht, dass ein väterliches Herz so weich werden könnte wegen der Kinder." Und über den Tod seiner 13-jährigen Tochter Magdalena sagte der Reformator 1542, dass er den Tod des Kindes ohne „Schluchzen und Wehklagen des Herzens" und „ohne großes Absterben" nicht zu ertragen vermag. Im Alten Testament ist eine Welt, in der keine Kinder mehr sterben, Zeichen der Erlösung. Der Prophet Jesaja schreibt über den neuen Himmel und die neue Erde am Ende der Zeiten: „Dort gibt es keinen Säugling mehr, der nur wenige Tage lebt ... sie bringen nicht Kinder zur Welt für einen jähen Tod." (Jesaja 65,20.23)

Menschen, die nicht betroffen sind, können den Schmerz nicht nachvollziehen. Doch damit Eltern, Großeltern und Geschwister mit ihrer Trauer nicht alleine sind, gibt es seit 1996 am zweiten Sonntag im Dezember die Initiative „Worldwide Candle Lighting" (Weltweites Kerzenleuchten). Bei dem in Deutschland vom Bundesverband verwaister Eltern e.V. (www.veid.de) unterstützten weltweiten Gedenktag werden „am 2. Sonntag im Dezember rund um die ganze Welt um 19.00 Uhr brennende Kerzen in die Fenster gestellt. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt."

Unbekannte Schätze im Advent

B. Heinen



Die Advents- und Weihnachtszeit ist voller Bräuche. Manche haben keinen religiösen Kern oder man kann ihn nicht mehr erkennen. Andere sind sehr bekannt wie zum Beispiel der Adventskranz oder das Krippenspiel im Gottesdienst. Heute möchte ich Ihnen drei „Bräuche" vorstellen, die ein wenig in Vergessenheit geraten oder nur regional bekannt sind.

Das sind zunächst die Rorate-Messen. Das sind Werktagsmessen, die an den Tagen des Advents bis zum 16. Dezember gefeiert werden. Ihren Namen haben sie vom ersten Wort des Eingangsverses: „Rorate caeli desuper ..." – „Tauet ihr Himmel von oben", der dem alttestamentlichen Jesajabuch entnommen wurde: Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor. (Jesaja 45,8)

Die Rorate-Messen stellen Maria in den Mittelpunkt, die den Sohn Gottes empfangen hat; weil in ihnen das Evangelium von der Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel gelesen wird, nannte man diese Messen früher auch Engelamt. An den letzten sieben Tagen vor Weihnachten, vom 17. bis 23. Dezember, werden die O-Antiphonen gebetet oder gesungen. Antiphonen sind Gebetsanrufe. Sie werden im Stundengebet wie auch in den Messen der letzten Adventstage gebetet und konzentrieren sich auf das Kommen des Erlösers.

In Bayern und in Schwaben ist der Brauch der „Herbergssuche" oder des „Frauentragens" bekannt. Dabei ist eine Marienfigur an jedem Tag des Advents bei einer Familie der Gemeinde zu Gast. Diesem Brauch liegen zwei Motive zugrunde: Der Advent steht im Zeichen des Unterwegsseins: Maria besucht ihre Verwandte Elisabet, Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem, die Hirten suchen das Kind, Gott und Mensch sind unterwegs zueinander. Das andere Motiv ist das der vergeblichen Herbergssuche von Maria und Josef in Bethlehem. Bevor die Marienfigur an die nächste Familie weitergegeben wird, findet bei der „Gastfamilie" eine kleine Adventsandacht statt.

Eine Andacht steht auch im Mittelpunkt eines noch neuen Brauches, der langsam an Beliebtheit gewinnt: einem besonderen Adventskalender. 24 Häuser in einer Gemeinde gestalten jeweils ein Adventsfenster, und alle, die möchten, versammeln sich am jeweiligen Tag vor diesem Fenster zu einer kleinen Andacht. Gerade die beiden letzten Bräuche geben dem Advent einen täglichen Impuls und stärken die Zusammengehörigkeit in der Gemeinde.

Warum feiern wir ...

den 6. Dezember?

Die Geschichte vom Weihnachtsmann kennt wohl jedes Kind. Dass er am Weihnachtsabend mit seinem Rentierschlitten den Kindern die Geschenke bringen soll. So beliebt ist er, dass ihr in den Advents- und Weihnachtstagen viele Weihnachtsmannfiguren in Geschäften und an Häusern sehen könnt. Darüber dürft ihr aber nicht den heiligen Nikolaus vergessen.

Der heilige Nikolaus war vor 1.700 Jahren der Bischof in Myra, einer Stadt in der heutigen Türkei. Als Bischof trägt der Nikolaus auch ein Bischofsgewand, den Bischofsstab und den Bischofshut, die Mitra. Der Weihnachtsmann dagegen trägt einen roten Kittel und eine rote Mütze. So könnt ihr die beiden immer gut unterscheiden.

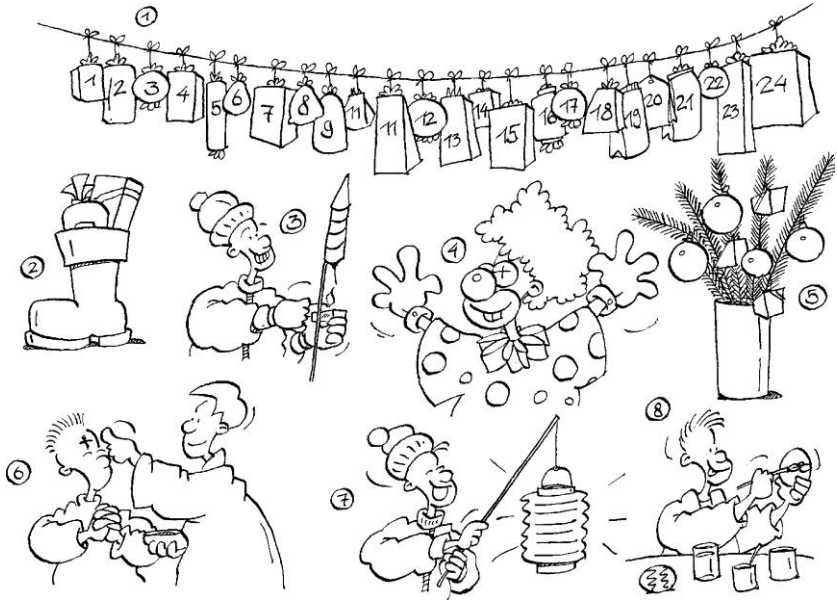
Der heilige Nikolaus setzte sich sehr für die Menschen in seiner Bischofsstadt ein. Einmal bewahrte er sie in einer Hungersnot vor dem Sterben. Besonders die Kinder lagen ihm am Herzen und er tat für sie viel Gutes. Weil er an einem 6. Dezember gestorben ist, feiern wir bis heute an jedem 6. Dezember den Nikolaustag. Und weil der heilige Nikolaus die Kinder so liebte, bekommt ihr heute oft an diesem Tag auch kleine Geschenke.

Geschenke bringt auch der Weihnachtsmann, aber nicht am 6., sondern am 24. Dezember. Auch wenn ihr die beiden nicht verwechseln könnt – das seht ihr ja auch auf dem Bild – haben der heilige Nikolaus und der Weihnachtsmann vieles gemeinsam. Vielleicht liegt das daran, dass der Weihnachtsmann sich aus der Person des heiligen Nikolaus entwickelt hat.

Geschenke bringt an Weihnachten auch das Christkind. Der Name verweist auf Jesus Christus, dessen Geburt im Stall von Bethlehem wir ja an Weihnachten feiern. Und das größte Geschenk ist, dass Jesus – der Sohn Gottes – für uns geboren ist, um alle Menschen glücklich zu machen.

I. Rarisch

Welcher Brauch passt nicht in die Adventszeit?



Im
Advent gibt es viele schöne Bräuche, die das lange Warten auf das Christkind spannender machen. Doch in dem Bild stimmt etwas nicht. Nicht alle abgebildeten Bräuche gehören in den Advent. Findest du heraus, welche das sind?

Der Weihnachtspfarrbrief wird in der Woche vor Weihnachten mit der „Aktuellen Verbraucherpost“ an alle Haushalte verteilt. Messintensionen und Mitteilungen bitten wir bis Donnerstag, 12.12.2013 im Pfarrbüro abzugeben.

Impressum
Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Pankratius Steinberg
Herausgeber: Kath. Pfarramt Steinberg
Verantwortlich: Pater Waldemar Brysch, OMI
Ariane Schneider, Pfarrsekretärin
Birgit Götz
Angelika Fischer

Telefon: **09260/237,** Fax: **09260/963855**, Internet: **www.st-pankratius-steinberg.de**
E-Mail: **pfarrei.steinberg@erzbistum-bamberg.de**
Bürozeiten: Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sprechzeiten im Pfarrbüro: Dienstag 18.00 bis 18.45 Uhr (Pater Waldemar Brysch)
Für dringende Notfälle zusätzlich: **09261/62823-20** (Pater Waldemar, Oblatenkloster) oder **09261/628230** (Zentrale Oblatenkloster), Mesnerin Elke Haderlein: 09260/6297.
Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung Steinberg: Sparkasse Kulmbach-Kronach, BLZ: 771 500 00, Konto-Nr.: 240310169